

Sitzungsniederschrift

40. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Raum 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 31.05.2016	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:53 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Thiele, Otto	SPD	
Mitglieder		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Dirksen, Dieter	CDU	
Gossel, Arnold	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	
Hasbach, Bernd	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	Vertretung für Herrn Wiard Siebels
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Weilage, Udo	CDU	
Grundmandat		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	Vertretung für Herrn Jan Roß
Verwaltung		
Eiben, Talea		Amtsleiterin Amt für Schulen und IT
Hanekamp, Nicole		Protokollführerin
Müller-Gummels, Rainer		Pressesprecher
Puchert, Dr. Frank		Erster Kreisrat

Saathoff, Irene	Amtsleiterin Zentrale Finanzverwaltung
Weber, Harm-Uwe	Landrat

Nicht anwesend:**Mitglieder**

Siebels, Wiard	SPD
----------------	-----

Grundmandat

Roß, Jan	DIE LINKE.
----------	------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.03.2016
5. Einwohnerfragestunde
6. 1. Budgetbericht 2016
7. Rückkauf des FTZ-Gebäudes in Norden
8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.03.2016; Ziele der Verwaltung 2016
Vorlage: VIII-AF/2016/005
9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
10. Einwohnerfragestunde
11. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Thiele eröffnete um 15.04 Uhr die 40. Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Vertreter der Presse.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Thiele stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordneter Ihnen nahm für den Abgeordneten Siebels und Abgeordnete Seelgen nahm für den Abgeordneten Roß an der Sitzung teil.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde diese festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.03.2016**

Die Niederschrift über die 39. Sitzung des Finanzausschusses vom 02.03.2016 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 **1. Budgetbericht 2016**

Frau Saathoff erläuterte ausführlich den 1. Budgetbericht 2016 zum 31. März 2016 gemäß der Anlage 1.

Erster Kreisrat Dr. Puchert informierte, dass es Verschiebungen im Bereich der Jugendhilfe gebe. Auf der einen Seite würden deutlich weniger Kinder und Jugendliche in Heimen untergebracht, andererseits werde häufiger Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte in Anspruch genommen. Innerhalb von drei Jahren sei es zu einer Verdoppelung der Fallzahlen gekommen. Früher habe man eine geringere Intelligenz vermutet, heute werde eine psychiatrische Beeinträchtigung diagnostiziert. Dies habe auch mit einer anderen Anspruchshaltung in der Gesellschaft zu tun.

Zusammenfassend sagte **Frau Saathoff**, dass sich der Überschuss gemäß der aktuellen Hochrechnung auf ca. 6,97 Mio. € (Haushaltsansatz: 612.700 €) verbessere.



Abgeordnete Griesel zeigte sich erfreut über die positive Entwicklung. Eine Prognose für die Folgejahre sei aus ihrer Sicht zum jetzigen Zeitpunkt jedoch zu früh. Sie fragte nach, ob bezüglich der Buchung der Forderung im Bereich der Asylbewerberleistungen Veränderungen zu erwarten seien.

Frau Saathoff informierte, dass am Ende des Jahres anhand der tatsächlichen Flüchtlingszahlen eine Forderung gebucht werde. Wenn weniger Aufwendungen aufgrund geringerer Anzahl an Flüchtlingen entstehen, würde die Forderung und somit die Erträge entsprechend der tatsächlichen Anzahl auch geringer ausfallen.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel erkundigte sich nach dem Sachstand der Zusammenlegung der Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden und ob dem Innenministerium im Zusammenhang mit der Haushaltsgenehmigung berichtet werden müsse.

Landrat Weber sagte, dass die Zusammenlegung der Eigenbetriebe der Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden zurzeit von der Verwaltung vorbereitet werde und die Unterlagen zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Frau Saathoff ergänzte, dass sie das Innenministerium auf Nachfrage bereits über den aktuellen Sachstand informiert habe.

Abgeordnete Harms teilte im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sie über den positiven Budgetbericht erfreut sei.

Abgeordneter Strömer erklärte, dass er bezüglich des Budgetberichtes nicht so optimistisch sei. Es handle sich nur um die Zahlen des 1. Quartals im Rahmen der haushaltslosen Zeit.

Abgeordneter Dirksen gab zu bedenken, dass das Jahr noch lange nicht zu Ende sei und das hohe Schuldenniveau des Landkreises Aurich nicht aus den Augen verloren werden dürfe.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel sagte, dass der positive Budgetbericht nichts damit zu tun habe, dass die Politik und die Verwaltung gute Arbeit geleistet hätten. Äußere Faktoren hätten zu diesem Ergebnis geführt.

Abgeordnete Harms fragte nach, wann die freie Stelle des Amtsarztes besetzt werde.

Landrat Weber sagte, dass die Besetzung voraussichtlich in diesem Jahr erfolge.

Abgeordneter Strömer wies darauf hin, dass seine Fraktion in dem Haushaltsbeschluss 2016 eine Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung gefordert habe. Er erwarte, dass noch vor der Sommerpause eine Sitzung der Arbeitsgruppe stattfindet, ansonsten werde er ebenfalls aus diesem Gremium austreten.

Abgeordneter Gossel erkundigte sich, ob die laut Stellenplan vorgesehenen Einstellungen im Bauamt erfolgt seien.

Erster Kreisrat Dr. Puchert informierte, dass die Stellen wegen dem Rückgang der Flüchtlingszahlen zurzeit noch nicht besetzt seien.



Abgeordnete Seelgen sprach sich für eine vorsichtige Bewertung der aktuellen Haushaltssituation aus.

Der 1. Budgetbericht 2016 wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Rückkauf des FTZ-Gebäudes in Norden

Frau Saathoff informierte, dass im Haushaltsplan 2014 Mittel in Höhe von 370.000 € für den Rückkauf des FTZ-Gebäudes in Norden eingeplant gewesen seien (I23-13-020). In der Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2014 und 15.01.2015 sei vereinbart worden, eine weitere Beratung im Finanzausschuss durchzuführen.

Frau Eiben führte aus, dass die Schülerzahlen an der Berufsschule Norden mit 1.850 Schülern zurzeit zwar leicht rückgängig, aber dennoch stabil seien. Aus der Schulentwicklungsplanung gehe der Schulstandort Norden gestärkt hervor. Zum Beginn des neuen Schuljahres würden neue Schulformen eingerichtet werden, für die teilweise schon eine Genehmigung vom Innenministerium vorliege bzw. bereits in Aussicht gestellt worden sei.

Es sei geplant, im Gebäude der ehemaligen Bereich FTZ den Kfz-Bereich unterzubringen. Dieser Bereich sei zurzeit sehr unglücklich untergebracht, beispielsweise würden die Werkstatt und die Theorieräume sehr weit auseinander liegen. Außerdem könne keine Hebebühne mit Fahrzeugen eingerichtet werden und es würden keine Stellmöglichkeiten für Fahrzeuge bestehen. Dieses sei für den Kfz-Bereich aber elementar. Die Berufsschule in Aurich sei in diesem Bereich besser ausgestattet.

Das Pneumatiklabor und auch die Kfz-Hallen seien bereits in dem Gebäude der FTZ untergebracht. Die Beschulung im Kfz-Bereich könne jedoch nicht stattfinden, weil zurzeit noch keine Heizungsanlage vorhanden sei.

Zu berücksichtigen sei, dass sich die Berufsschule in Norden in einem Wohngebiet befinde und keine Ausweitungsmöglichkeiten bestünden. Die Parkplatzsituation sei ebenfalls unbefriedigend, oftmals gebe es bereits Ärger mit den Anwohnern.

Frau Eiben informierte weiter, dass für eine neue Heizungsanlage im Gebäude der ehemaligen FTZ im Haushaltsplan 2015 bereits 80.000 € (I23-14-012) vorgesehen gewesen seien. Das Gebäudemanagement habe jetzt eine kostengünstigere Lösung für die Heizung gefunden, sodass von den Mitteln außerdem die erforderlichen Sicherheitstore angeschafft werden können.

Für Ausstattungsgegenstände seien in den Haushaltsplänen 2014 und 2015 jeweils 50.000 € (I40-14-001) eingeplant worden und würden noch als Haushaltsrest zur Verfügung stehen.

Für die Bewirtschaftung des Gebäudes seien jährlich ca. 6.000 bis 7.000 € einzuplanen.



Abgeordneter Strömer sagte, dass er die schulische Situation nachvollziehen könne und fragte nach, ob auch eine Anmietung des Gebäudes möglich sei. Er bat darum, diese Fragestellung auch unter Berücksichtigung der Schulentwicklung zu prüfen.

Frau Eiben wies darauf hin, dass die Stadt Norden an einer Veräußerung interessiert sei und den Verkauf bislang für Schulzwecke zurückgestellt habe. Außerdem müsse Berücksichtigung finden, dass der Landkreis nicht in den Räumen der Stadt Norden investieren könne.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärte, dass ein Teil des FTZ-Gebäudes abgerissen werden solle. Außerdem sei die Herrichtung von Abstellflächen für Fahrzeuge geplant. In Bezug auf die Anmietung von der Stadt Norden machte er deutlich, dass nach Möglichkeit keine Investition auf fremdem Grund und Boden getätigt werden solle.

Frau Eiben informierte im Zusammenhang mit der Nutzung von weiteren Gebäuden/Räumlichkeiten durch die Berufsschule Norden, dass es sich bei der Pestalozzischule um ein ganz normales Wohngebäude handele, das nicht optimal für schulische Zwecke geeignet sei.

Abgeordneter Dirksen sprach sich dafür aus, eine Entscheidung zu treffen, da bereits mehrfach im Finanzausschuss über die Thematik beraten worden sei. Er erkundigte sich, ob 80.000 € für den Ausbau ausreichend seien.

Frau Eiben antwortete, dass für den ersten Schritt 80.000 € ausreichend seien.

Abgeordneter Gossel wollte wissen, wie hoch der Kaufpreis für das Gebäude sei.

Frau Saathoff sagte, dass für den Rückkauf 370.000 € zur Verfügung stehen würden. Das Gebäude sei vor mehreren Jahren im Rahmen der Haushaltskonsolidierung für 370.000 € an die Stadt Norden verkauft worden. Das Gebäude haben in der Zwischenzeit an Substanz verloren. Für den Kaufpreis in Höhe von 370.000 € würde aber eine weitaus größere Fläche zurückgekauft werden, als seinerzeit an die Stadt Norden verkauft worden sei. Die Stadt Norden lege Wert darauf, dass die Schulnutzung auf einen Zeitraum von 20 Jahren festgelegt werde.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel war der Meinung, dass die Berufsschule in Norden gestärkt werden müsse, das FTZ-Gebäude wegen dem winkligen Bau aber nicht für öffentliche Zwecke nutzbar sei. Einen Umbau hielt sie für schwierig und einen Abriss für zu teuer. Sie forderte eine Folgekostenbetrachtung für die Jahre 2017 bis 2019. Im Haushaltsplan seien keine Beträge eingeplant.

Abgeordnete Griesel erinnerte daran, dass bereits mehrfach im Finanzausschuss die Folgekostenbetrachtung bei Investitionen gefordert worden sei. Um eine Entscheidung treffen zu können, seien alle Informationen erforderlich (Höhe der Abrisskosten, Erneuerung der Sanitäranlagen etc.). Aus der Erfahrung heraus gehe sie nicht davon aus, dass die bisher eingeplanten Haushaltsmittel ausreichend seien. Sie erwarte ein Gesamtkonzept.

Landrat Weber sprach sich für den Ankauf des FTZ-Gebäudes aus. Es gebe einen neuen Sachstand, nämlich, dass der Schulstandort Norden gestärkt aus der Schulentwicklungsplanung hervorgehe.

Erster Kreisrat Dr. Puchert machte deutlich, dass die Installation von neuen Rolltoren aus Sicherheitsgründen notwendig sei. Die geplante Nutzung entspreche dem bisherigen Nutzungszweck. Die Abrisskosten für den einen Gebäudeteil würden auf 22.000 € geschätzt werden. Zurzeit seien keine weiteren Investitionen geplant.

Landrat Weber wies darauf hin, dass die Haushaltsmittel für die Ausstattung in Höhe von insgesamt 100.000 € noch zur Verfügung stehen.

Abgeordneter Agena sagte, dass alle an einer Stärkung der Schule interessiert seien. Er erwarte eine schriftliche Aussage über die Entwicklung der Schülerzahlen bis 2020 und forderte, die noch fehlenden Daten zur Folgekostenbetrachtung zu ergänzen.

Landrat Weber appellierte an die Ausschussmitglieder, dem Kauf zuzustimmen.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel bemängelte, dass das Konzept und die Folgekostenbetrachtung bereits seit zwei Jahren fehlen würden.

Frau Saathoff sagte, dass in den letzten Jahren große Investitionen in die Berufsschule Norden getätigt worden seien. In den nächsten Jahren würden laut Investitionsplan große Investitionen an der Berufsschule in Aurich und an der IGS Aurich-West anstehen. Ob in den nächsten Jahren Gelder für weitere Investitionen in die Berufsschule Norden zur Verfügung gestellt würden, müsse der Kreistag dann gegebenenfalls im Rahmen der Haushaltsberatungen der nächsten Jahre entscheiden. Für den Ausbau des FTZ-Gebäudes würden für die erste Planung 80.000 € ausreichen.

Abgeordnete Griesel mahnte an, dass, wenn im ersten Schritt das Gebäude jetzt gekauft werde, im zweiten Schritt weitere Investitionen folgen würden. Ihr gehe es darum, die Gesamtkosten für die nächsten Jahre zu erfahren. Fraglich sei, ob es im Gebäude der FTZ geschlechtergetrennte Sanitäranlagen gebe und ob Investitionen in dem Bereich erforderlich seien.

Frau Eiben informierte, dass im Schulgebäude geschlechtergetrennte Sanitäranlagen vorhanden seien.

Vorsitzender Thiele bat Herrn Cammanz, Schulleiter der BBS Norden, um eine kurze Stellungnahme.

Herr Cammanz berichtete, dass die Sanitäranlagen repariert werden müssen, eine Kernsanierung aber nicht erforderlich sei. In dem Gebäude seien in erster Linie normale Bauunterhaltungsmaßnahmen (z.B. Malerarbeiten, neue Lampen) erforderlich. Diese seien über das Budget für die bauliche Unterhaltung zu zahlen.

Abgeordneter Strömer bat die großen Fraktionen um eine Meinungsäußerung zum Kauf des FTZ-Gebäudes.

Landrat Weber wies darauf hin, dass er keine weiteren Prüfanträge in dieser Angelegenheit annehme. Die Mittel würden im Haushaltsplan zur Verfügung stehen. Wenn alle einverstanden seien, würde er jetzt über einen Empfehlungsbeschluss zum Rückkauf des FTZ-Gebäudes abstimmen lassen, ansonsten werde die Angelegenheit direkt im Kreisausschuss beraten.

Abgeordneter Gossel fasste zusammen, dass Frau Eiben sehr ausführlich über das Erfordernis des Ankaufs berichtet habe. Es sei deutlich geworden, dass die Schule das



Gebäude benötige. Laufende Unterhaltungsmaßnahmen würden selbstverständlich immer anfallen. Er plädierte für eine Abstimmung.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel gab erneut zu bedenken, dass sie das Gebäude kenne, sich aber nicht vorstellen könne, dass das Gebäude für öffentliche Zwecke genutzt werden könne. Fraglich sei auch, ob die Einhaltung der Brandschutzvorschriften (Rettungswege, Notausgänge etc.) sichergestellt werden könne. Die Entscheidung müsse in den Kreisausschuss geschoben werden, weil die Verwaltung die Thematik für heute nicht gut vorbereitet habe.

Abgeordnete Harms sprach sich dafür aus, ein positives Zeichen zu setzen. Das Gebäude werde von der Schule benötigt und entsprechende Haushaltsmittel würden zur Verfügung stehen. Für die nächste Sitzung des Kreisausschusses könne eine Beschlussvorlage mit den noch fehlenden Daten erarbeitet werden.

Vorsitzender Thiele fragte nach einem Meinungsbild zum Ankauf des FTZ-Gebäudes.

Die Abfrage ergab, dass 9 Abgeordnete für und 1 Abgeordneter gegen den Ankauf des FTZ-Gebäudes sind. Die Abgeordneten Agena, Griesel, Jeromin-Oldewurtel und Seelgen haben nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Abgeordnete Griesel wies darauf hin, dass die Meinungsabfrage kommunalrechtlich nicht vorgesehen sei. Bei der abschließenden Entscheidung über den Ankauf des Gebäude spiele ihre Fraktion bei der Mehrheit zwar keine Rolle, aber für den Fall, dass die heute noch offenen Punkte bis zur Sitzung des Kreisausschusses schriftlich klargestellt würden, würden sie sich für einen Ankauf entscheiden.

Abgeordneter Strömer stimmte den Ausführungen der Abgeordneten Griesel zu.

Erster Kreisrat Dr. Puchert und **Frau Eiben** verließen den Sitzungsraum um 16.39 Uhr.

TOP 8

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.03.2016;
Ziele der Verwaltung 2016
Vorlage: VIII-AF/2016/005

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel erläuterte den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Durch den Antrag werde die Absicht verfolgt, gemeinsam mit der Verwaltung im Vorbericht fraktionsübergreifende strategische und operative Ziele (z.B. Haushaltskonsolidierung, familienfreundlicher Landkreis) aufzunehmen und zu überprüfen, ob diese Ziele mit der Haushaltsplanung übereinstimmen würden. Laut Auskunft des Innenministeriums handele es sich bei der Vorgabe in der GemHKVO um einen Mindeststandard, es seien durchaus weitere Vereinbarungen zwischen der Verwaltung und Politik möglich.

Frau Saathoff wies darauf hin, dass sich die nach § 21 GemHKVO geforderte Steuerung mit Zielen schwierig gestalte. Bei den in dem Antrag erwähnten Zielen handele es sich gemäß der entsprechenden Kommentierung zu § 21 GemHKVO um strategische Ziele, die in einer gesonderten Vereinbarung mit dem Kreistag und der Verwaltung abgeschlossen werden müssen. Im Haushaltsplan seien operative Ziele festzulegen, die auch messbar sein müssen. Diese seien beispielsweise im Leitbild enthalten.



Landrat Weber schlug vor, dass sich die Verwaltung bei den Kommunen im Umkreis erkundige, ob es derartige Vereinbarungen zwischen der Verwaltung und der Politik gebe und eine erneute Beratung im nächsten Finanzausschuss durchzuführen.

Frau Jeromin-Oldewurtel informierte, dass der Landkreis Rotenburg Wümme im Haushaltsplan entsprechende Ziele definiert habe. Sie wünsche sich eine Beratung in der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung.

Abgeordneter Gossel fragte, ob die Fraktion der GRÜNEN gerade der Arbeitsgruppe wieder beigetreten sei.

Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel antwortete, dass sie bereit seien, wieder in der Arbeitsgruppe tätig zu sein, wenn dort gearbeitet werde.

Abgeordneter Agena bat um Vorbereitung der Unterlagen zur nächsten Finanzausschusssitzung.

Frau Saathoff machte den Vorschlag, dass sich alle die bereits im Haushaltsplan enthaltenen Ziele schon mal ansehen können.

Dem Vorschlag des Landrates wurde gefolgt. In der nächsten Sitzung des Finanzausschusses soll die Thematik beraten werden.

TOP 9 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Abgeordnete Seelgen bat darum, zukünftig in Angelegenheiten, bei denen Beschlüsse gefasst werden müssen, Beschlussvorlagen zu erstellen.

Landrat Weber wie darauf hin, dass bei dem Rückkauf des FTZ-Gebäudes keine Beschlussfassung erforderlich sei.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Vorsitzender Thiele schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer um 16.53 Uhr.

gez. Thiele
Vorsitzender

gez. Hanekamp
Protokollführerin